



Die Spielzeugproduktion entwickelte sich zu einem bedeutenden Industriezweig, und zwischen 1760 und 1930 war Deutschland sogar Weltmarkt führend.

„Die bunte Welt des Einkaufs“ stellt einen Ausschnitt aus der umfangreichen Sammlung von Elfriede Roggors dar. In mehr als fünfzig Jahren hat sie eine systematische Kollektion von Puppen, Kaufläden, Puppenstuben und Spielzeug zusammen getragen, die in ihrer Vielfalt einen Zeitraum von fast zwei Jahrhunderten umfaßt.



Frau Roggors starb im Jahr 2006 und vermachte ihrer Heimatgemeinde Durach im Allgäu diesen Schatz.

Ausstellungskonzept und Text: www.kulturelle.de, Design: Monia Ostermair, Dürach

## Die bunte Welt des Einkaufs

**Kaufläden und Spielzeug** aus der Sammlung Roggors, Durach im Allgäu



## AllgäuMuseum<sup>Kempten</sup>

Großer Kornhausplatz 1  
87435 Kempten (Allgäu)  
Tel. (0831) 2525-369 (Verwaltung)  
Tel. (0831) 540 212-0 (Museumseingang, Café Arte)

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10.00-16.00 Uhr  
Samstag, Sonntag, Feiertage 10.00-18.00 Uhr  
(geschlossen: Heiligabend, 1. Weihnachtsfeiertag, Neujahr; geöffnet: 25. und 26. Dezember, Silvester, Dreikönigstag 6. Januar)

### Café & Souvenirs

Zum Ausstellungsbesuch empfehlen wir die gemütliche Einkehr im Café Arte mit Kaffee & Kuchen, Punsch & Lebkuchen oder einer herzhaften Stärkung. Der MuseumsShop bietet Spielzeug, Puppenhauszubehör und allerlei Winterliches und Besonderes.

### Adventskalender, täglich um 15.00 Uhr.

Während der Adventszeit öffnet „die Zofe“ täglich ein Türchen am großen Adventskalender in der Ausstellung. Heraus kommt eine Überraschung für Große und Kleine.

### Mitmachprojekt „Kalender-Werkstatt“.

Gruppen von Kindergärten und Schulklassen können im Rahmen der Ausstellung einen großen Adventskalender basteln.  
Anmeldung unter Tel. (0831) 2525-369 (Herr Koch)

### Eintrittspreise

Erwachsene	2,50 EUR
Familienkarte	5,- EUR
für Gruppen ermäßigt	1,25 EUR
Jugendliche	1,25 EUR
Kinder bis 6 Jahre	frei
Schüler/innen	0,50 EUR

### Gruppenbesuche:

#### „Erinnerungen werden wach“

Für Gruppen bietet sich eine unterhaltsame Führung zu „Bubenspielzeug“ und „Mädchenspielzeug“ - gerne verbunden mit Aperitiv oder Kaffee im Café Arte. Führung pro Gruppe: 30,- EUR

### Begleitprogramm & Führungen

Die Termine für die weiteren Angebote (Eisenbahnvorführung, Erläuterung „Anker Steinbaukästen“, Figurentheater, Kinderfotograf ...) und öffentlichen Führungen entnehmen Sie bitte der Presse oder dem Internet: [www.allgaeu-museum.de](http://www.allgaeu-museum.de)

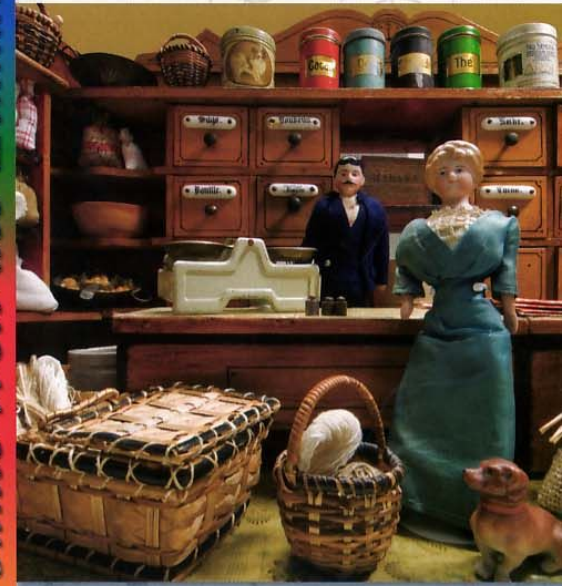
Ausstellungskonzept und Text: www.kulturelle.de, Design: Monia Ostermair, Dürach

## Die bunte Welt des Einkaufs

**Kaufläden und Spielzeug** aus der Sammlung Roggors, Durach im Allgäu



## AllgäuMuseum<sup>Kempten</sup>



Ausstellung

22.10.2008

-

25.1.2009

für Kinder,  
große Leute,  
Oma & Opa

&  
Kinderspielzeug  
aus dem  
AllgäuMuseum





Die Ausstellung gleicht einer Zeitreise durch 120 Jahre Einkauf in der Spielzeugwelt.



Fast wie in einer großen Einkaufspassage gibt es hier Modehäuser und Tante-Emma-Läden, Gemischtwarenläden und sogar eine Apotheke. BesucherInnen sehen „frisches“ Gemüse, „leckere“ Backwaren und elegant gekleidete „Menschen“.



In mehreren Sequenzen erläutert die Schau, wie z.B. aus dem Kolonialwarenladen der Supermarkt wurde und was Apotheken mit einem alten Kaiser zu tun haben.



Die Spielzeugwelten haben einen Bezug zur realen Welt und spiegeln ihre Entwicklung wider. Abbildungen echter Verkaufsläden – historisch und aktuell – dienen als Vergleich. Im Zentrum stehen jedoch Kaufläden und Spielzeuge sowie deren Veränderung und ihre Bedeutung für die Kinder.



Neben den ausgestellten Läden werden auch einige zeitlich und thematisch passende Puppen und Spielzeuge gezeigt.



Kaufläden als Spielzeug haben eine lange Tradition.

Seit dem 17. Jahrhundert sind Textil-, Metzger- und Kaufmannsläden bekannt. Sie waren kostbare Anschauungs- und Repräsentationsobjekte für wohlhabende Adlige und großbürgerliche Familien.

Anfangs waren es noch kleine Schreinerbetriebe, welche die Miniaturen in Hand- und Heimarbeit herstellten. Erst allmählich wurden Puppen, Kaufläden und Puppenstuben zur Massenware.



Ganze Familien – auch Kinder – arbeiteten mit, um Spielzeug zu produzieren, das sie sich selbst nicht leisten konnten.



Kaufläden

Puppen &

Spielzeug